

# Lambert kämpft mit Goliath Iliadis in einem Team

Der Holler Judoka ist bei den Vereins-Europameisterschaften als Fremdstarter für den TSV Abensberg dabei



Ein historischer Moment für Christophe Lambert: In Chelyabinsk (Russland) besiegte er am 28. April 2012 den mehrfachen Weltmeister Ilias Iliadis mit dieser überraschenden Technik und qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in London.  
Foto: dpa

**Holle.** Kurz vor Weihnachten findet am 4. Advent in Paris die Europameisterschaft der Vereinsmannschaften statt. Aus Deutschland hat sich der Meister und Vorjahressieger TSV Abensberg (Bayern) qualifiziert. Mit im Team als Fremdstarter sind zwei Niedersachsen: Christophe Lambert aus Holle und der Olympia-Dritte aus Rothenburg, Dimitri Peters.

Für Christophe Lambert ist es nur ein Gastspiel in der besten Mannschaft der 1. Bundesliga. Die Abensberger gehören auch in diesem Jahr wieder zu dem Kreis der Topfavoriten. Ein ganz besonderer Kämpfer ist der Grieche Ilias Iliadis, der jetzt schon in der internationalen Judowelt als Legende gilt. Die Holler Fans werden sich noch an den großen Moment erinnern, als Lambert den Goliath bei der Europameisterschaft 2012 sensationell besiegte und sich für Olympia qualifizierte. In Paris werden 20 Männermannschaften aus zwölf Ländern antreten. Im Vorfeld sprach die HAZ mit Christophe Lambert.

**Herr Lambert, was bedeutet es für Sie, auf einmal für eine andere deutsche Vereinsmannschaft bei der Europameisterschaft anzutreten?**

**Christophe Lambert:** Ich werde zur kommenden Saison Holle nicht verlassen, obwohl ich gern auch mal für Abensberg in der Bundesliga kämpfen würde. Das ist das Bayern München des Judoports. Die EM ist etwas anderes als die nationale Liga. Es ist für mich eine Ehre, auf dieser internationalen Ebene antreten zu dürfen.

**In der Mannschaft kämpft auch Ilias**

**Iliadis, den Sie bei der EM 2012 besiegt haben. Was ist das für ein Gefühl, mit ihm in einer Mannschaft zu sein?**

Ich freue mich, mit dem besten Judoka der Welt in einem Team zu kämpfen. Er wird wohl in der gleichen Gewichtsklasse bis 90kg antreten und wir werden uns die Kämpfe teilen. Wir beide kennen uns, nachtragend ist er sicher nicht

**Eine lange Verletzungspause warf Sie zurück. Bis auf die Bundesligakämpfe gab es keine besonderen Turniereinsätze, wie sind Sie derzeit in Form?**

„Ich habe bewusst keine Turniere gekämpft, um gezielt ein solides Aufbau-Training zu machen. Im September bin ich durch die lange Verletzungspause bis auf 82kg abgesackt. Ich musste durch Krafttraining wieder alles aufbauen. Jetzt bringe ich endlich über 90kg auf die Waage, und seit kurzem mache ich Schnellkraft- und auch wieder Kampftraining. Ich fühle mich fit wie lange nicht mehr.“

**Das Medizinstudium neigt sich dem Ende entgegen, wie geht es weiter?**

Anfang April habe ich mein Examen, danach will ich meine bereits begonnene Promotionsarbeit beenden, und dann schließt sich das praktische Jahr an. Im Sport habe ich mein Ziel, die Teilnahme an Olympia 2016 in Brasilien, nicht aufzugeben. Nächstes Jahr werde ich sehen, ob ich berechnete Aussichten habe und genug finanzielle Unterstützung für die Vorbereitung zusammenbekomme.

Interview: Wolfgang Ernst